



IAN BOSTRIDGE — SINGT HÄNDEL —

7. FEBRUAR 2023
LAEISZHALLE GROSSER SAAL



MODERNE KULTUR IN
EINZIGARTIGER GESTALT.

WELCHE VISION MÖCHTEN SIE VERWIRKLICHEN?



Julius Bär ist Principal Sponsor
der Elbphilharmonie Hamburg.

juliusbaer.com

»Tenor zu sein muss nicht bedeuten, dass man laut und hohe Noten singt«, findet Ian Bostridge. Und der Brite muss es wissen, denn er gilt besonders für die Lieder von Franz Schubert als Instanz. Doch auch mit der opulenten Musik von Georg Friedrich Händel ist er seit seiner Kindheit vertraut; schon zu Schulzeiten sang er im Knabenchor landauf, landab den »Messiah«. Daraus entstand eine musikalische Freundschaft fürs Leben. Gemeinsam mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment präsentiert Bostridge nun Highlights aus Händels schier unerschöpflichen Vokalschaffen – darunter viele Glanzstücke für das Tenor-Fach.

IAN BOSTRIDGE TENOR

ORCHESTRA OF THE AGE OF ENLIGHTENMENT

»HÄNDEL: AROUND THE WORLD IN SONG«

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Concerto grosso B-Dur HWV 313 (1734)

Vivace – Largo – Allegro ...

aus: Alcina HWV 34 (1735)

Un momento di contento

Arie des Oronte

Concerto grosso B-Dur HWV 313

... Menuet – Gavotte

aus: Rodelinda HWV 19 (1725)

Fatto inferno è il mio petto – Pastorello d'un povero armento

Rezitativ und Arie des Grimoaldo

Georg Muffat (1653–1704)

Sonate Nr. 5 G-Dur / aus: Armonico tributo (1682)

Passacaglia

Georg Friedrich Händel

aus: Acis and Galatea HWV 49 (1718/1736)

Love in her eyes

Arie des Acis

Love sounds th'alarm

Arie des Acis

Pause

aus: Giulio Cesare in Egitto HWV 17 (1724)

Overtüre

Scorta siate a passi miei

Arie des Sesto

aus: Radamisto HWV12 (1720)

Passacaglia

aus: Tamerlano HWV 18 (1724)

Forte e lieto a morte andrei

Arie des Bajazet

Oh sempre avversi Dei – Figlia mia

Rezitativ und Arie des Bajazet

Georg Muffat

Sonate Nr. 4 e-Moll / aus: Armonico tributo (1682)

Grave – Allegro – Balletto – Presto – Menuet – Adagio – Aria – Presto

Georg Friedrich Händel

aus: Ariodante HWV 33 (1735)

Scherza infida

Arie des Ariodante

DER OPERNUNTERNEHMER

Zum Programm »Händel: Around the World in Song«

Mit einer Auswahl von Opernarien aus der Feder Georg Friedrich Händels geht es im heutigen Konzert mit Siebenmeilenstiefeln um die Welt und durch die Zeiten: Wir entdecken eine sagemumwobene Zauberinsel zur Zeit der Kreuzzüge und besuchen das frühmittelalterliche Mailand; wir tauchen ein in die Traumwelt eines von glücklichen Schäfern und Nymphen bevölkerten Arkadiens am Fuße des Ätna; vom Ägypten zur Zeit Julius Cäsars und Kleopatras geraten wir tief ins mittelalterliche Osmanische Reich. Und am Ende schauen wir auch noch kurz in Schottland vorbei.

Der rasche Wechsel der Schauplätze ist schnell erklärt: Die Werke des Programms entstammen sieben Händel-Opern (von insgesamt 40!), komponiert innerhalb einer Zeitspanne von fast 20 Jahren. Sie entstanden für kommerzielle Operntruppen, die Anfang des 18. Jahrhunderts in London um das Publikum buhten: für die von 1719 bis 1728 bestehende Royal Academy sowie zwei Folge-Unternehmen, die Händel unter eigener Flagge führte.

AKTIEN FÜR DIE OPER

Hinter der Gründung der Royal Academy, deren Schirmherr kein Geringerer als der britische König George I. selbst war, stand der Wunsch der britischen Adelskreise, endlich auch in London genießen zu können, was sie auf ihrer obligatorischen »Grand Tour« durch Europa kennen und schätzen gelernt hatten: die italienische Oper, die angesagteste, repräsentativste und teuerste Form des barocken Musiktheaters. Dafür wurde 1719 eine mit fürstlichen 10.000 Pfund Stammkapital ausgestattete Aktiengesellschaft gegründet, an der sich das Königshaus und etwa 70 Vertreter der britischen Aristokratie beteiligten. Neben Giovanni Bononcini und Attilio Ariosti gehörte Händel zum Kreis der festen Komponisten der Academy. Dem gebürtigen Sachsen oblag zudem die musikalische Leitung und die Verpflichtung passender Gesangsstars vom europäischen Festland.



Georg Friedrich Händel

Für die Londoner Nobilitäten war nur das Beste und Teuerste gut genug: Dem berühmten Kastraten Senesino, um dessen Verpflichtung die Academy Händel ausdrücklich gebeten hatte, bot man sagenhafte 1680 Pfund pro Spielzeit für seinen Wechsel vom Dresdner Hof nach London an. Auch den Opernbesuch selbst musste man sich leisten können: Nach heutigem Gegenwert kostete ein Ticket im Jahr 1720 rund 120 bis 170 Euro. Reiches Bürgertum und Aristokratie dürften mehr oder weniger unter sich gewesen sein.

Dank des üppigen finanziellen Polsters konnte sich Händel die größten Stars der italienischen Oper seiner Zeit aussuchen. Die Auswahl war für ihn aber auch bei der Konzeption seiner Opern wichtig: Erst wenn er wusste, welche Stimmen ihm zur Verfügung standen, konnte er seine Textbücher



Die Nympe Galatea und der Hirte Acis – ein mythisches Liebespaar, vielfach vertont und gemalt, hier von Luca Giordano (17. Jhd.)

aussuchen, anpassen und mit der Komposition beginnen. Anders als wir es uns heute vielleicht vorstellen mögen, stand nicht die Oper selbst als unverrückbares, unabänderliches Gesamtkunstwerk im Vordergrund. Vielmehr stimmte Händel die Rollen auf die gesanglichen und darstellerischen Fähigkeiten der Sängerinnen und Sänger ab; und bei Wiederaufnahmen änderte er seine Opern je nach verfügbarer Besetzung immer wieder um.

EIN STERBENDER HELD

Die ersten Jahre der Royal Academy standen ganz im Zeichen der großen Auftritte der Kastraten (wie dem genannten Senesino) und Primadonnen. In der Opernsaison 1724/25 jedoch zeichnete sich eine Wendung zugunsten der Tenöre ab: Nach zähen Verhandlungen war es gelungen, Francesco Borosini zu verpflichten, den Startenor der Wiener Hofkapelle. Er war nicht nur für seine schauspielerischen Qualitäten bekannt, sondern auch für den großen Umfang seiner baritonale gefärbten Stimme. Im Gepäck brachte Borosini die Partitur von Francesco Gasparinis Oper *Bajazet* mit, mit der er sein Wiener Publikum begeistert hatte. Händel wiederum hatte gerade seinen *Tamerlano* vollendet,



der das gleiche Thema behandelt; inspiriert durch Gasparinis Vorbild und Borosinis Fähigkeiten schrieb er die Rolle des Bajazet kurzfristig um. Die Sterbeszene aus der Oper bildet den dramatischen Höhepunkt des heutigen Konzerts: Mit ausgedehnten, immer wieder von Pausen durchbrochenen Rezitativen begleitet Händel seinen Protagonisten musikalisch bis zum allerletzten, keuchenden Atemzug.

In derselben Saison hob Borosini außerdem die Rolle des Grimoaldo aus *Rodelinda* aus der Taufe; und die Partie des Sesto aus *Giulio Cesare*, den bei der Uraufführung in der Saison zuvor noch die Sopranistin Margherita Durastanti verkörpert hatte, stellte Händel bei der Wiederaufnahme der Oper für Borosini auf Tenorlage um. Ein Beleg dafür, wie flexibel Händel mit seinen eigenen Werken umging.

DIE ITALIENISCHE OPER IN BEDRÄNGNIS

Ende der 1720er Jahre kämpfte die Royal Academy um ihr finanzielles Überleben. Eigentlich hatten die Investoren des Opernunternehmens auf eine längere Laufzeit spekuliert, doch 1729 war endgültig klar, dass man die enormen Kosten – insbesondere die horrenden Gagenforderungen der Sänger – nicht länger tragen konnte. Nach neun Spielzeiten war Schluss.

Da einige verbliebene adlige Musikfreunde aber nicht auf Händels Opern verzichten wollten, unterstützten sie ihn beim Aufbau einer neuen Akademie. Die laufenden Kosten wurden über ein Abo gedeckt, außerdem protegierte der neue britische König George II. das Projekt. Fortan veranstalteten Händel und sein Schweizer Impresario Johann Jakob Heidegger Opernaufführungen auf eigenes Risiko. Ein beträchtliches Wagnis, zumal sich in diesen Jahren auch der Thronfolger Frederick mit der »Opera of the Nobility« eine eigene Operngesellschaft leistete.

Einige der Arien, die Ian Bostridge im ersten Teil des Konzerts vorträgt, sind mit dem Namen eines Sängers verbunden, der in Händels dritter Opern-akademie zu Ruhm gelangte: dem englischen Tenor John Beard (1715–1791).

WORUM GEHT'S?

ALCINA Die Insel der Zauberin Alcina, während der Kreuzzüge
Oronte liebt Morgana, die Schwester der Zauberin Alcina. Er ist eifersüchtig, da sie ihn vermeintlich mit einem anderen betrügt, was sich aber als Missverständnis herausstellt. Als sie reumütig zurückkehrt, spielt Oronte zunächst die beleidigte Leberwurst. Doch als er allein ist, gesteht er sich seine wahren Gefühle ein (*Un momento di contento*).

RODELINDA Mailand im 7. Jahrhundert
Grimoaldo, Herzog von Benevent, hat Bertarido, den König der Langobarden von seinem Thron vertrieben. Von Schuldgefühlen geplagt sucht er einen Ort, an dem er im Schlaf Frieden finden kann.

ACIS UND GALATEA Arkadische Gefilde am Fuße des Ätna, in der mythischen Antike
Der Schäfer Acis und die Nymphe Galatea sind ein glückliches Paar, doch der Riese Polyphem begehrt Galatea ebenfalls. Acis will sie um jeden Preis verteidigen, gelte es auch sein Leben (*Love sounds the alarm*).

GIULIO CESARE Alexandria, 48 v. Chr.
Um den siegreichen Eroberer Julius Cäsar zu besänftigen, hat der ägyptische Pharao Ptolemäus dessen Rivalen Pompeius enthaupten lassen. Dessen Sohn Sextus (Sesto) will den Tod des Vaters rächen (*Scorta siate a passi miei*).

TAMERLANO Osmanisches Reich, 1402
Der Tatarenfürst Tamerlano hat den türkischen Sultan Bajazet besiegt und hält ihn und seine Tochter Asteria gefangen. Bajazet will sich ehrenvoll das Leben nehmen, doch die Liebe zu seiner Tochter hält ihn zurück (*Forte e lieto*). Schließlich nimmt er doch Gift. Während er seinem Tod entgegensieht, bittet er seine Tochter, nicht um ihn zu weinen, und beschwört die Furien, Rache an Tamerlano zu üben (*O sempre avversi dei*).

ARIODANTE Schottland, im Mittelalter
Ritter Ariodante ist voller Wut und Schmerz über die vermeintliche Untreue seiner Verlobten Ginevra. Er müsse sterben, klagt er, doch werde er als Schatzen zurückkehren, um sie zu strafen (*Scherza infida*).

Beard stieß 1734 mit erst 19 Jahren zum Ensemble. »Herr Händel ist voll des Lobes über ihn, und versicherte, Beard werde die Stadt mit seinen Darbietungen in Erstaunen versetzen«, schrieb die opernbegeisterte Lady Elizabeth Compton an eine adlige Freundin. Für ihn schuf Händel den Oronte aus seiner Zauberoper *Alcina*, die 1735 uraufgeführt wurde. Außerdem sang Beard häufig die Partie des Schäfers Acis aus der englischsprachigen Hirtenoper *Acis and Galatea*. Dieses Werk hatte Händel zwar schon 1718 verfasst, es tauchte aber ab 1731 wieder in mehreren Versionen in seinen Opernprogrammen auf. Händel blieb von Beards Qualitäten überzeugt: Als er sich um 1740 dazu entschloss, von der inzwischen als unmodern geltenden italienischen Oper endgültig Abschied zu nehmen, um sich mit großem Erfolg dem Oratorium zuzuwenden, war John Beard sein Tenor erster Wahl.

Georg Muffat



Mit den Auszügen aus der Sonatensammlung *Tributo Armonico* von Georg Muffat, die die Arien instrumental umrahmen, schließt sich der Kreis zum weltumspannenden Thema des Abends. Wie Händel war Muffat ein Kosmopolit reinsten Wassers: Der in der Nähe von Genf geborene Komponist lernte bei Jean-Baptiste Lully in Paris, reiste auf der Suche nach einer Stelle durch halb Europa, landete für einige Jahre als Hoforganist beim Salzburger Fürsterzbischof Max Gandolph Graf von Kuenburg und ließ sich 1690 endgültig im bayerischen Passau nieder. *Tributo Armonico* war Muffats Dank an seinen Salzburger Dienstherrn für die Gewährung einer einjährigen Studienreise nach Rom – wohin, wie es so schön heißt, doch letztlich alle Wege führen.

GESANGSTEXTE

Un momento di contento

Un momento di contento
dolce rende a fido amante
tutto il pianto che versò.
Suole amore dal dolore
tirar balsamo alle pene,
a sanar, chi pria piagò.

Fatto inferno è il mio petto

Fatto inferno è il mio petto;
di più flagelli armate ho dentro il core
tre furie: gelosia, sdegno ed amore;
e da più gole io sento,
quasi mastin crudele,
il rimorso latrar per mio tormento,
chiamandomi infedele,
spergiuro, usurpator, empio e tiranno.

Ma pur voi lusingate
le stanche mie pupille
ad un breve riposo, aure tranquille!
Sì, dormi Grimoaldo, e se ritrovi
pace tra i fonti e l'erbe,
delle regie superbe
le mal sicure soglie in abbandono
lascia; che prezioso
è dell'alma riposo al par del trono.

Pastorello d'un povero armento

Pastorello d'un povero armento
pur dorme contento,
sotto l'ombra d'un faggio o d'alloro.

Io, d'un regno monarca fastoso,
non trovo riposo,
sotto l'ombra di porpora e d'oro.

Ein Moment des Behagens

Ein Augenblick des Behagens
wandelt alle Tränen, die ein treuer
Liebhaber vergossen hat, in Süße.
Die Liebe bringt oft Balsam,
um Kummer und Leid derer zu lindern,
die sie einst verwundete.

Meine Brust ist zur Hölle geworden

Meine Brust ist zur Hölle geworden;
mit Geißeln bewaffnet, hausen in meinem
Herzen drei Furien: Eifersucht, Zorn und Liebe;
und aus vielen Kehlen höre ich,
wie das Gebell von grausamen Bluthunden,
das Gewissen, das mich quält,
das mich treulos nennt,
meineidig, Thronräuber, Schurke, Tyrann!

Doch ihr verlockt
meine müden Augen
zu einer kurzen Rast, milde Lüfte!
Ja, schlaf, Grimoaldo, und finde
Frieden zwischen Bächen und Wiesen,
den niemals sicheren Thron
der stolzen Herrschaft lass doch los;
denn so kostbar wie der Thron
ist die Ruhe des Herzens.

Ein Hirte, auch wenn seine Herde arm ist

Ein Hirte, auch wenn seine Herde arm ist,
schlummert doch ruhig im Schatten
einer Buche oder eines Lorbeerbaums.

Ich aber, ein prunkvoller Herrscher,
finde keine Ruhe im Schatten
von Purpur und Gold.

Love in her eyes

Love in her eyes sits playing,
And sheds delicious death;
Love on her lips is straying,
And warbling in her breath!

Love on her breast sits panting
And swells with soft desire;
No grace, no charm is wanting,
To set the heart on fire.

Love sounds th'alarm

Love sounds th'alarm,
And fear is a-flying!
When beauty's the prize,
What mortal fears dying?
In defence of my treasure,
I'd bleed at each vein;
Without her no pleasure,
For life is a pain.

Scorta siate a passi mei

Scorta siate a passi miei
giusto ciel pietosi dei
fate alfin sia vendicato.

Mora l'empio e fatto sangue
rende al figlio il patrio sangue
e suo spirito sia placato.

Liebe in ihren Augen

Liebe sitzt gaukelnd ihr im Auge
und strahlt tödliche Lust,
Liebe verirrt sich auf ihre Lippen
und trillert in ihrer Brust.

Liebe sitzt lechzend auf ihrer Brust
und schwillt in lieblichem Begehren;
Keine Anmut, kein Zauber fehlt,
um das Herz zu entflammen.

Schlägt die Liebe Alarm

Schlägt die Liebe Alarm,
flieht die Furcht!
Wenn Schönheit der Preis ist,
fürchtet welcher Sterbliche den Tod?
Um meinen Schatz zu beschützen,
würde ich aus jeder Ader bluten.
Ohne sie keine Freude,
denn das Leben ist Schmerz.

Begleitet meine Schritte

Begleitet meine Schritte,
barmherzige Götter des Himmels,
alle sollen endlich gerächt sein.

Die Gottlosen haben Blut vergossen,
gib dem Sohn das Blut des Vaters
und sein Geist sei besänftigt.

Forte e lieto a morte andrei

Forte e lieto a morte andrei,
Se celassi ai pensier miei
Della figlia il grande amor.
Se non fosse il suo cordoglio,
Tu vedresti in me più orgoglio,
Io morrei con più valor.

Oh sempre avversi Dei

Oh sempre avversi Dei!
Dov'è ferro, o veleno?
Sì, figlia; in questi estremi amplessi miei
per pietà del tuo duol t'ucciderei.

Voll Kühnheit und Freude

Voll Kühnheit und Freude ginge ich in den Tod,
könnte ich die große Liebe
zu meiner Tochter ausblenden.
Fürchtete ich nicht, ihr Unglück zu bringen,
fändest du mich in noch stolzerer Haltung.
Ich empfinde den Tod mit größerer Tapferkeit.

O ewig feindliche Götter

O ewig feindliche Götter!
Wo soll ich Dolch und Gift finden?
Ja, meine Tochter, in dieser letzten Um-
armung würde ich dich aus Mitleid töten.

Figlia mia

Figlia mia, non pianger, no.
Lascia allora uscire il pianto,
Quando morto io nol vedrò.

Tu, spietato, il vedrai – misera figlia! –
ma non ne andrai lieto gran tempo:
io vado le furie a scatenar per tuo tormento;
già miro il dì mancar: morte, ti sento.
Per tuo supplizio è quest'orror.
Su, via, furie e ministre
del gran Re dell'ira:
io vi conosco, eccovi là!
quel crudo
percuotete, sbranate, lacerate,
sì, lanciategli al core i serpi, e le ceraste.
Degni di voi que' colpi son.
sì, presto, ma non cessate.
Ahimè, se stanche siete,
la rabbia mia prendete,
o meco lo portate
laggiù nel regno del furor eterno.
Per tormentar, per lacerar quel mostro
io sarò la maggior furia d'averno.

Scherza infida

Scherza infida
in grembo al drudo,
io tradito a morte in braccio
per tua colpa ora men vo.

Ma a spezzar l'indegno laccio,
ombra mesta e spirito ignudo,
per tua pena io tornerò.

Meine Tochter

Meine Tochter, nein, weine nicht.
Lass deinen Tränen erst freien Lauf,
wenn ich tot bin und sie nicht mehr sehe.

Du, Schurke, wirst sie sehen – arme Tochter! –
Aber du wirst dich nicht lang ergötzen,
denn ich werde die Hölle gegen dich entfachen!
Der Tag geht schon zur Neige; Tod, ich spüre
dein Kommen. Dies Entsetzen sei deine Qual!
Erhebt euch, Furien, erhebt euch,
Abgesandte des großen Zornesgotts!
Ich erkenne euch, hier seid ihr!
Diesen Grausamen,
schlagt ihn, zerreißt ihn, zerstückelt ihn,
ja, lasst Schlangen auf sein Herz los!
Diese Schläge sind eurer würdig.
Beeilt euch! Lasst nicht nach!
Wenn euer Zorn abnimmt,
nehmt meinen!
Oder nehmt ihn, zusammen mit mir,
ins Reich des ewigen Zornes mit.
um dieses Monster zu quälen, zu zerreißen,
werde ich Avernos schrecklichste Furie sein!

Vergnüge dich, Treulose

Vergnüge dich, Treulose,
in den Armen deines Liebhabers!
Durch deine Schuld betrogen
begebe ich mich in die Arme des Todes.

Aber, um das schändliche Band zu zerreißen,
werde ich als trauriger Schatten und Geist
zu deiner Strafe zurückkehren.

IAN BOSTRIDGE

TENOR

Der britische Tenor Ian Bostridge zählt zu den führenden Opern und Liedsängern unserer Zeit. Seine internationale Karriere führte ihn zu den Festspielen nach Salzburg, Edinburgh, Wien und Aldeburgh. Renommierete Bühnen wie das Wiener Konzerthaus, die Carnegie Hall New York und das Concertgebouw Amsterdam binden den Sänger als Residenzkünstler an ihr Haus.

Auf der Opernbühne verkörpert Bostridge Hauptrollen wie Tom Rakewell in Igor Strawinskys *The Rake's Progress* und Nerone in Claudio Monteverdis *L'incoronazione di Poppea* an der Bayerischen Staatsoper, Don Ottavio in Mozarts *Don Giovanni* an der Wiener Staatsoper sowie weitere Partien am Royal Opera House in London. Zudem konzertierte er mit Orchestern wie den Berliner und den Wiener Philharmonikern, dem Los Angeles Philharmonic und dem Concertgebouworkest unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Riccardo Muti und Daniel Barenboim. Seine zahlreichen Aufnahmen wurden mit renommierten Preisen ausgezeichnet, darunter ein International Classical Music Award 2020 für Franz Schuberts *Winterreise* mit Thomas Adès sowie ein Grammy Award 2017 für das Album *Shakespeare Songs* mit Sir Antonio Pappano.

Mit Elbphilharmonie und Laeiszhalle verbindet Ian Bostridge eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit. Hier gestaltete er Liederabende mit den Pianisten Brad Mehldau und Lars Vogt, sang die Titelpartie in Benjamin Brittens Kirchenparabel *Curlew River* und präsentierte Hans Zenders Version der *Winterreise*. 2022 interpretierte er in Hamburg die Titelpartie von Claudio Monteverdis *L'Orfeo* mit dem Ensemble Europa Galante unter Fabio Biondi und gab mit Sir Antonio Pappano am Klavier einen Liederabend mit Schuberts *Winterreise*.

Vor seiner Gesangskarriere studierte Ian Bostridge Geschichte und Philosophie in Oxford und Cambridge, wo er auch promovierte. Anschließend forschte er im Fachbereich Geschichte des Colleges »Corpus Christi« in Oxford. 2004 wurde ihm der Titel »Commander of the Order of the British Empire« verliehen.



ORCHESTRA OF THE AGE OF ENLIGHTENMENT

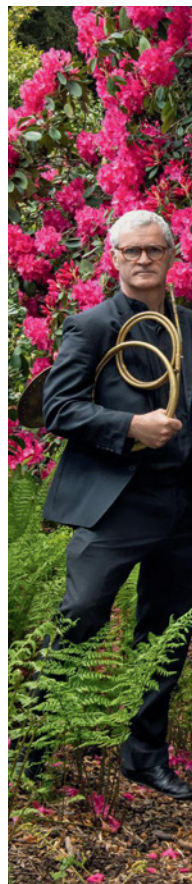
»Den Hort historischer Aufklärung vom ›richtigen‹ Musizieren« nennt die *Süddeutsche Zeitung* das Orchestra of the Age of Enlightenment (OAE). Bei so einem Lob versteht es sich (fast) von selbst, dass die Mitglieder auf historischen Instrumenten wie Violinen mit Darmsaiten spielen. Vor allem aber zeichnet sich das Ensemble durch seine Spielfreude und Originalität aus.

Schon bei seiner Gründung im Jahr 1986 ging das Orchester eigene Wege; die Musikerinnen und Musiker schlossen sich zusammen, um ein Gegengewicht zu schaffen zum üblichen Orchesterbetrieb: Ohne festen Chefdirigenten und ohne sich einer bestimmten Epoche zu verschreiben, bewahrt sich das OAE eine große Eigenständigkeit, Flexibilität und Experimentierfreude. Das Vorbild machte Schule, nach und nach wagten auch andere Originalklang-Ensembles überall in Europa und den USA, ihre Dirigenten und ihr Repertoire freier zu variieren.

Trotz der Selbstbestimmtheit des Ensembles haben fünf Dirigenten eine besondere Stellung und tragen den Titel »Principal Artist«: Sir Simon Rattle, Iván Fischer, Mark Elder, Vladimir Jurowski und John Butt. In jahrelanger enger Zusammenarbeit prägte jeder der fünf namhaften Künstler das OAE auf seine Art.

Auf den großen Bühnen der Welt zu Hause, hatte das OAE eine Residenz bei renommierten Festspielen wie dem Glyndebourne Festival und dem Kunstzentrum Southbank Center in London inne, außerdem bei der Acland Burghley School im Londoner Alternativ-Viertel Camden. Die Mitglieder des OAE leben, arbeiten und musizieren gemeinsam mit den Schülern der Gesamtschule. Es ist die erste Residenz dieser Art für ein britisches Orchester und gibt jungen Menschen die Gelegenheit, klassische Musik ohne Hemmschwelle in ihren Alltag einzubinden.

Die weitgefächerte Diskografie des OAE spiegelt sein vielfältiges Repertoire. Zuletzt erschienen unter anderem 2021 Johannes Brahms' Klavierkonzerte mit dem Pianisten Sir András Schiff sowie 2022 das Album *The Crown – Heroic arias for Senesino* unter der Leitung von Laurence Cumming. Die Arien des berühmten Kastratensängers Senesino interpretierte Countertenor Randall Scotting.





VIOLINE I

Kati Debretzeni*
 Julia Kuhn
 Iona Davies
 Claire Holden
 Dominika Feher

VIOLINE II

Daniel Edgar**
 Henry Tong
 Stephen Rouse
 Ellen Bundy

VIOLA

Elitsa Bogdanova
 Annette Isserlis
 Martin Kelly
 Julia Kuhn (Muffat)

VIOLONCELLO

Catherine Rimer
 Ruth Alford

KONTRABASS

Cecelia Bruggemeyer

OBOE

Leo Duarte
 Alexandra Bellamy

FAGOTT

Zoe Shevlin

CEMBALO UND LEITUNG

Steven Devine

* Konzertmeisterin

** Stimmführer

DAS ALTE WERK

10.02.2023 **ENSEMBLE PYGMALION / RAPHAËL PICHON**

»WEGE ZU BACH: BACHS MEISTER«

21.03.2023 **LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL**

»DER FRANZÖSISCHE CORELLI«

06.04.2023 **MUSICAETERNA / TEODOR CURRENTZIS**

BACH: MESSE H-MOLL

09.05.2023 **IL POMO D'ORO / JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI**

HÄNDEL: TOLOMEO, RÈ DI EGITTO

ELBPHILHARMONIE & LAEISZHALLE

ELPHI.ME/DASALTEWERK



© Sophie Wölter



KÜHNE-STIFTUNG

Julius Bär



PORSCHE



Projektförderer



STIFTUNG
ELBPHILHARMONIE
HAMBURG



FREUNDESKREIS
ELBPHILHARMONIE
& LAEISZHALLE

IN HÖCHSTEN HÖHEN

Während sich Händel vor allem mit opulenten Opern profilierte, sorgten andernorts Violinvirtuosen für Aufsehen, die sich selbst spektakuläre Solokonzerte in die Finger komponierten. In Italien war das etwa Arcangelo Corelli, in Frankreich Jean-Marie Leclair. Letzterer war lange von der Bildfläche verschwunden, weil er nach seiner glanzvollen Karriere in einem Pariser Elendsviertel endete. Seit einiger Zeit wird seine spannende Musik jedoch wieder neu entdeckt und aufgeführt – etwa von der gefeierten Geigerin Leila Schayegh (Foto). Gemeinsam mit dem auf historischen Instrumenten spielenden Ensemble La Cetra stellt sie die beiden Komponisten nun in einem spannenden Konzert gegenüber.



Di, 21.3.2023 | 20 Uhr | Laeishalle Großer Saal

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH

Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant), Jochen Margedant

Redaktion: Clemens Matuschek, Simon Chlosta, Laura Etspüler, François Kremer, Julika von Werder, Dominik Bach, Janna B. Heider, Nina van Ryn

Lektorat: Reinhard Helling

Gestaltung: breeder design

Druck: Flyer-Druck.de

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Anzeigen: Antje Sievert, +49 40 450 698 03, antje.sievert@kultur-anzeigen.com

BILDNACHWEIS

Balthasar Denner: Georg Friedrich Händel (National Portrait Gallery, London); Luca Giordano: »Acis e Galatée«, ca. 1682 (Fondation Bemberg); Georg Muffat (unbezeichnet): Ian Bostridge (Kalpesh Lathigra); Orchestra of the Age of Enlightenment (Emma Jane); Leila Schayegh (Marco Borggreve)



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

SAP
Kühne-Stiftung
Julius Bär
Deutsche Telekom
Porsche
Rolex

CLASSIC SPONSORS

Aurubis
Bankhaus Berenberg
Commerzbank AG
Dr. Wolff Group
DZ HYP
Edekabank
GALENpharma
Hamburg Commercial Bank
Hamburger Feuerkasse
HanseMerkur
KRAVAG-Versicherungen
Wall GmbH
M.M.Warburg & CO

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Melitta
Ricola
Störtebeker

FÖRDERSTIFTUNGEN

Claussen-Simon-Stiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
Hans-Otto und
Engelke Schümann Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
Körber-Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung

STIFTUNG ELBPHILHARMONIE

FREUNDESKREIS ELBPHILHARMONIE LAEISZHALLE E.V.

ELBPHILHARMONIE CIRCLE



Julius Bär



PORSCHE





HAWESKO

Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Der offizielle Weinpartner der Elbphilharmonie®

Es ist das Besondere, das Wellen schlägt.

15 EURO
GUTSCHEIN

ab 80 € Bestellwert beim Kauf
von mindestens einem Artikel
der Edition Elbphilharmonie®

GUTSCHEIN-CODE

elphiwein

* nur online einlösbar unter
hawesko.de/elphi

Ein Gutschein pro Kunde.
Gültig bis 31.12.2023.
Nicht mit anderen Rabatten
und Gutscheinen kombinierbar.

Mehr Infos unter:

hawesko.de/elphi

Die Elbphilharmonie®-Weine von
HAWESKO sind auch im Plaza-Shop der
Elbphilharmonie erhältlich.

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

